

# Geschichten die



**Susi Mayer aus Molln kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. „Warum passiert uns das?“ – diese Frage haben sich die Eltern Maria und Hans Mayer nie gestellt. Ganz im Gegenteil: „Wir haben unser Kind so angenommen, wie es ist, Susi wurde uns zum Geschenk.“**



**„Kinder brauchen beide Elternteile. Da werde ich den Eltern gegenüber sehr deutlich. Sie müssen um der Kinder willen ihre Emotionen beherrschen.“ Dr. Reinhard Füßl aus Windischgarsten ist als Familienrichter oft mit schwierigen Scheidungen konfrontiert.**



**Paula Felber war 1945 Zeugin, als die Juden durch Kirchdorf getrieben wurden. „An gewissen Tagen denke ich noch immer daran.“**



**Franz Großauer aus Steinbach/Steyr hat durch seine Alkoholsucht fast alles verloren – er erzählt über sein zweites Leben.**

**Unter dem Titel „Über unseren Horizont hinaus“ hat ein Autorenteam rund um Diakon Carlo Neuhuber ein Buch mit den Lebens-Geschichten von 22 Menschen aus dem südlichen Oberösterreich herausgebracht. Es soll die Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen – und zum Z’sammsitz’n.**

Das Leben von Hans Jakober verläuft in geordneten Bahnen. Plötzlich kommt alles anders. Der Kirchdorfer hat einen epileptischen Anfall. Diagnose: Zwei Kopftumore. Innerhalb weniger Stunden bricht seine Welt – und die seiner Frau Barbara und der vier gemeinsamen Kinder – zusammen. Nach zwei Operationen lebt er sein Leben heute viel bewusster – und auch langsamer, in seinem eigenen Tempo.

So wie Franz Großauer. Er und seine frühere Frau sind alkoholkrank, die Fürsorge nimmt ihnen die drei Kinder weg – es folgt die Scheidung. Und es kommt noch schlimmer: Im Rausch stürzt er beim Eisstockschießen so unglücklich auf eine Betonbegrenzung, dass er sich ein schweres Schädl-Hirn-Trauma zuzieht und wochenlang im Koma liegt. Als ihn die Ärzte bei der Reha aufgeben, verteilt ein Bekannter in Steinbach an der Steyr Zettel, mit der Bitte, dem Franz doch ein

paar Zeilen der Aufmunterung in die Reha-Klinik zu schreiben. Das macht ihm soviel Mut, dass er heute längst wieder seinen kleinen Bauernhof selbst führt.

Berührend ist auch die Lebensgeschichte von Brigitte Kirchweiger. Mit 48 Jahren scheidet ihr Mann nach schweren Depressionen aus dem Leben und lässt die Bäuerin aus Frauenstein mit vier kleinen Kindern zurück. Nach sehr schwierigen Jahren der Trauer versucht sie heute, „das mir geschenkte Leben gut zu leben, mit Dankbarkeit für all das Wunderbare und Schöne und mit einem Stück Wehmut, die wohl nie vergehen wird.“

**Ich möchte mithelfen, dass Leute zum Leben finden**

Das sind nur drei von insgesamt 22 bewegenden Lebens-Geschichten, die Diakon Carlo Neuhuber und sein Autorenteam im soeben erschienenen Buch „Über den Horizont hinaus“ erzählen. Initiiert hat es die Ökumenische Initiative des Bezirkes Kirchdorf, die bereits 1998 – anlässlich der damaligen Landesausstellung „Land der Hämmer“ – unter dem Titel „Leben gewinnen“ ein ähnliches Buch herausgebracht hat. Bis heute hat es sich 20.000-mal ver-



**„Plötzlich war alles anders“, erinnert sich Hans Jakober an die Diagnose Gehirntumor. Heute ist er dankbar für jeden Tag.**



**Jürgen Kieninger aus Klaus erzählt von bedrückenden Einsätzen bei der Feuerwehr, die nicht selten an die Substanz gehen.**

# das Herz berühren

kauft – und mehr noch: „Wir wollten mit dem ersten Buch Menschen zum Z’sammsitz’n bewegen“, erzählt Carlo Neuhuber, der seit 1988 mit großem Engagement als Regionaldiakon im Steyrtal und darüber hinaus tätig ist und dabei ein großes Ziel verfolgt: „Ich möchte mithelfen, dass die Leute zum Leben finden!“

## Wertvolle Gespräche

Etwa 1.500 Z’sammsitz-Gruppen tauschten sich mithilfe des ersten Buches in den letzten sieben Jahren aus. Und so einfach funktioniert: Ein „Einlader“ bestellt ein paar Bücher, schenkt sie Freunden oder Nachbarn und lädt diese zum Z’sammsitz’n ein. „Dabei entstehen meist unglaublich wertvolle Gespräche“, weiß Carlo Neuhuber.

Und genau diesen Zweck soll auch das neue Buch „Über den Horizont hinaus“ mit den 22 neuen Lebensgeschichten erfüllen. „Aufgrund des unglaublichen Erfolges des ersten Buches haben uns Menschen aus den Gemeinden und Pfarren motiviert, dieses zweite Buch zu schreiben.“

Carlo Neuhuber, Manfred Roidinger, Veronika Gasplmayr, Angela Tschautscher, Peter Jungmeier, Jürgen Kieninger und weitere Vereinsmitglieder haben in den letzten zwei Jahren dreißig Menschen im südlichen

Oberösterreich zu Interviews getroffen und ihre berührenden Lebensgeschichten zu Papier gebracht. 22 verschiedenste Charaktere mit den unterschiedlichsten Schicksalen haben es schließlich ins neue Buch geschafft – alle sind sie im südlichen Oberösterreich in den Bezirken Kirchdorf und Steyr daheim – drei wollten anonym bleiben. „Uns war besonders wichtig, dass die Geschichten von den Betroffenen zur Veröffentlichung frei gegeben werden“, sind die Initiatoren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Auf viele Fragen, die sich Menschen stellen, gibt es keine einfachen oder billigen Antworten“, weiß Carlo Neuhuber. Im druckfrischen Buch berichten Menschen, wie sie ihr Schicksal angenommen und getragen haben, wie sie mutig und entschlossen schwierigste Situationen gemeistert haben oder anderen beigegeben sind.

## Hier gibt’s das Buch

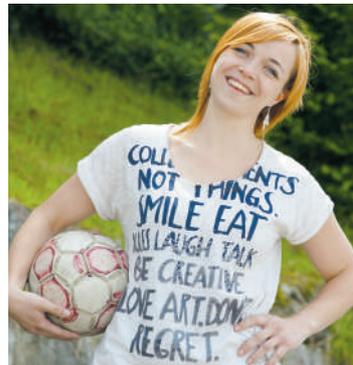
Das Buch kann ab sofort um 12,70 Euro bestellt werden unter [oekumenische-ini@webspeed.at](mailto:oekumenische-ini@webspeed.at)

Wer bei der Aktion Z’sammsitz’n als Einlader mitmacht, bekommt das Buch zum Sonderpreis von fünf Euro – Infos dazu gibt’s in vielen Pfarren im südlichen Oberösterreich.

Thomas Sternecker



„Eigentlich bin ich gerne Lehrer.“ Doch auch nach 17 Jahren stößt Markus Weigl aus Pettenbach ab und zu an seine Grenzen.



Teresa Diwald aus Waldneukirchen arbeitete für „Jugend eine Welt“ ein Jahr in Mexiko: „Ich bin dort als Person gewachsen.“



Carlo Neuhuber wagt im neuen Buch mit seinem Autorenteam den Blick „Über unseren Horizont hinaus“. Für die tollen, stimmigen Fotos sorgte die Schlierbacherin Anette Friedel, die grafische Gestaltung lag in den Händen von Heidi Berger-Dietl aus Steinbach an der Steyr.


Ökumenische Initiative

# Z’sammsitz’n

mit dem Buch „Über unseren Horizont hinaus“  
Menschen aus unserer Region erzählen.

Auch bei uns – ab November 2015



Ökumenische Initiative, 4596 Steinbach/Steyr, Alter Pfarrhof  
[Oekumenische-ini@webspeed.at](mailto:Oekumenische-ini@webspeed.at)